
NON-STOP aus Sicht der Evaluation

5. November 2019
Silvia Pool Maag



Inhalt

-
1. Stichprobe und Erhebungsverfahren
 2. NON-STOP in Zahlen
 3. Bewertung der Unterstützungsleistungen
 4. Erfolgsfördernde Faktoren aus Sicht der Lehrpersonen/Coaches
 5. Familiäres Interesse und Unterstützungsmöglichkeiten
 6. Kosten-Nutzen-Analyse
 7. Fazit in Thesen

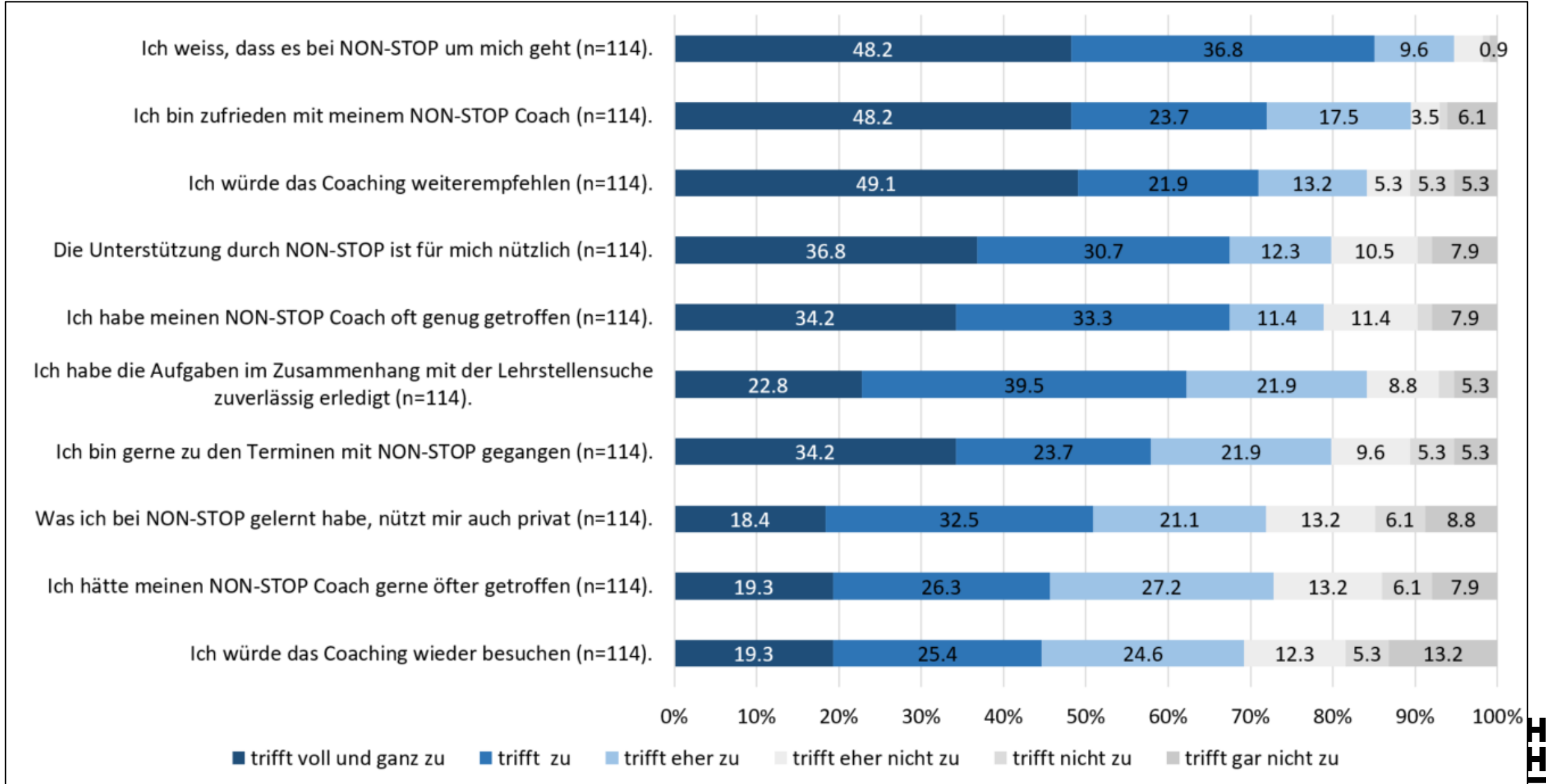
Stichprobe und Erhebungsverfahren (K1/K2)

Wer	Wie		N K1	N K2	
Berufsintegrationscoaching (BECO) und Lehrstellenmatching (LM)					
Alle Jugendlichen	Onlinebefragung zum BECO	Verteilt	92	74	
		Rücklauf (%)	73	54	
		79.3%	72.9%		
	Jugendliche ohne Lehrstelle	Gruppeninterview zur gewählten Anschlusslösung		39	40
	Klassenlehrpersonen (K1)	5 Fokusgespräche zur Qualität der Umsetzung		21	-
Alle Schulleitungen und Berufsberatenden	2 Fokusgespräche zur Qualität der Umsetzung		6		
			5		
Alle Coaches	1 Fokusgespräch zur Erfassung der Qualität der Umsetzung des Projekts		4		
Ausbildungsbegleitung					
Alle Jugendlichen mit Ausbildungsbegleitung	Onlinebefragung zur Qualität und Nutzung der Ausbildungsbegleitung	Verteilt	32		
		Rücklauf (%)	17		
			53.1%		
Total			150	109	

NON-STOP in Zahlen

		SJ 16/17	SJ 17/18	SJ 18/19
Coaching / Matching in SH	Anzahl SuS Berufseinstiegscoaching (BECO)	92	75	88
	SuS im BECO als Anteil aller Sek B/C SuS (%)	23	24	26
	Anzahl SuS Matching	36	44	39
	Anzahl SuS mit Lehrstelle	32	24	37
	Lehrstellen als Anteil aller SuS im BECO (%)	35	32	42
	... Anzahl EBA	11	8	10
	... %	34	25	27
	... Anzahl EFZ	21	16	27
... %	66	75	73	
Begleitung Lehre	Anzahl Lernende in der Berufsbildung	-	32	24
	Lehrvertragsauflösung (LVA) im 1. Lehrjahr	-	5	3
	... %		16	12.5
	Verhinderte LVA	-	6	3

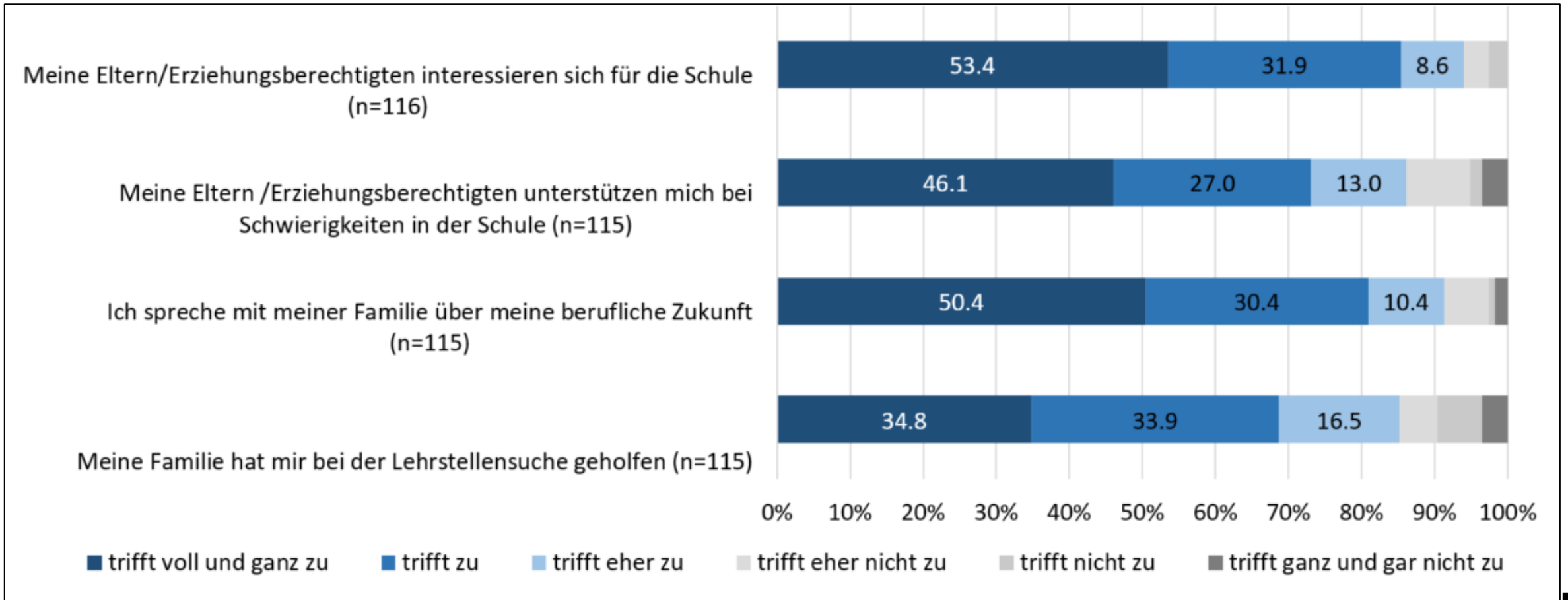
Jugendliche: Bewertung der Unterstützungsleistungen



Welche Faktoren fördern den Erfolg des Projekts an den Schulen?

KLP	205 NE	Coaches	79 NE
<ul style="list-style-type: none"> – Organisation der Berufswahl (Vorgehen planen, Berufseinstieg begleiten, Bewerbungsgespräche üben, Telefonate führen) – Kommunikation Coach – Lehrperson (Dossier, Infomail nach Sitzung, Austausch, Zuverlässigkeit, Stundenplan, Erreichbarkeit unter Woche) – Entlastung der Lehrperson (Coach hat Überblick über SuS, ist externe Person) 	108	<ul style="list-style-type: none"> – Gute Beziehung zu Coaches/SuS – Frühzeitige Beschäftigung mit der Berufswahl – Elterngespräche, Vertrauensbeziehung zu SuS – Leistungen der Berufsberatung – KLP u. Coaches arbeiten Hand in Hand, flexible Nutzung freier Plätze, Feedback – Arbeit der Coaches wertschätzen, Interesse am zusätzlichen Angebot 	36
<p>Nutzen für die Jugendlichen</p> <ul style="list-style-type: none"> – Persönlicher Rahmen – Lernen, dran zu bleiben; Lehrbetrieb finden – Zukunft sichern trotz schwieriger Ausgangslage 	52	<p>Nutzen für die Jugendlichen</p> <ul style="list-style-type: none"> – Motivation, Methodisches Know-how; – Schnupperlehrstellen, Lehrstelle – Arbeitsweltperspektive direkt an Schule, Unterstützung vor Ort 	29

Familiäres Interesse und Unterstützungsmöglichkeiten in Schule und Berufswahl



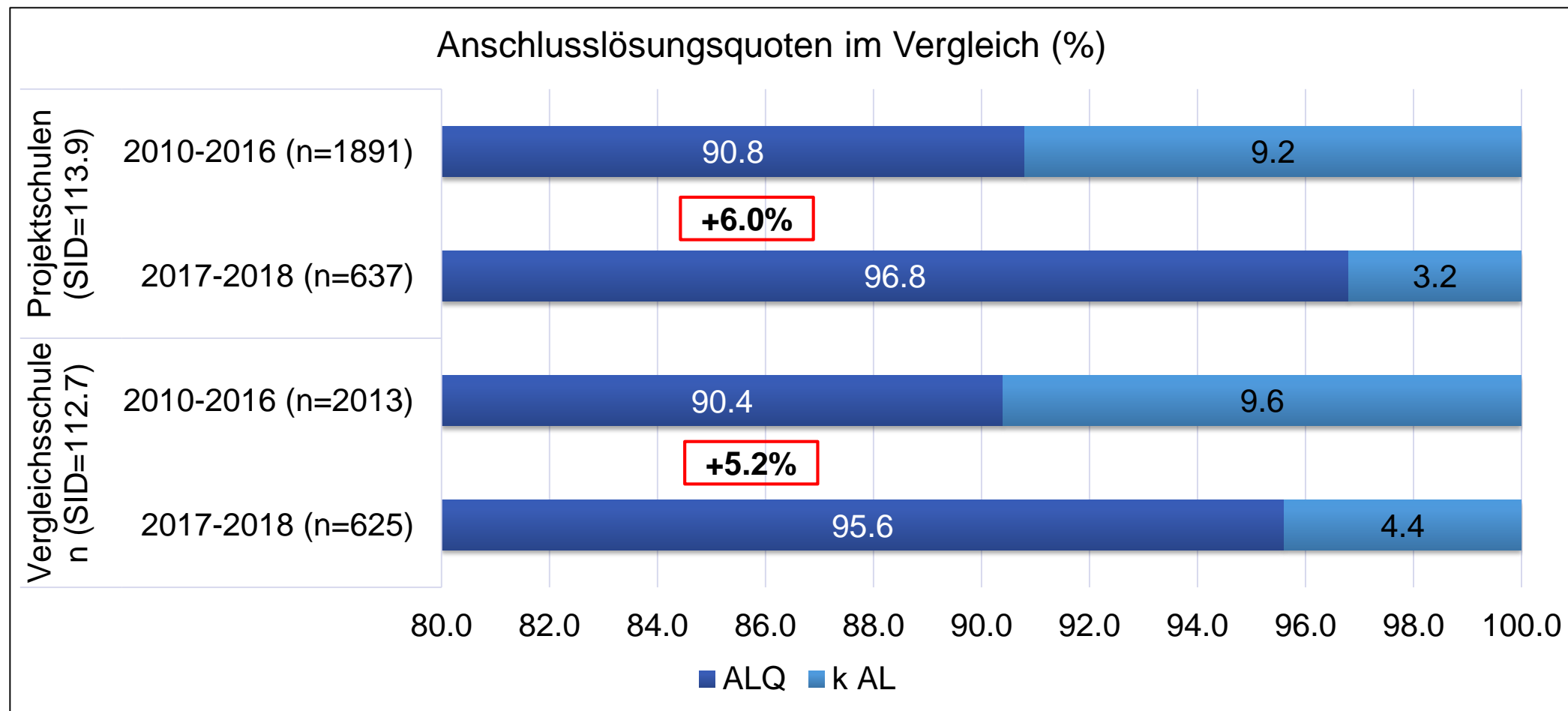
Kosten-Nutzen-Analyse

In die Analyse sind Daten von insgesamt 5166 Jugendlichen aus der Sek B/C aus zwölf Schulen eingeflossen, die im Zeitraum 2010-2018 in die Sekundarstufe II übergetreten sind.

Grundgesamtheit Sek B/C: $N=5166$

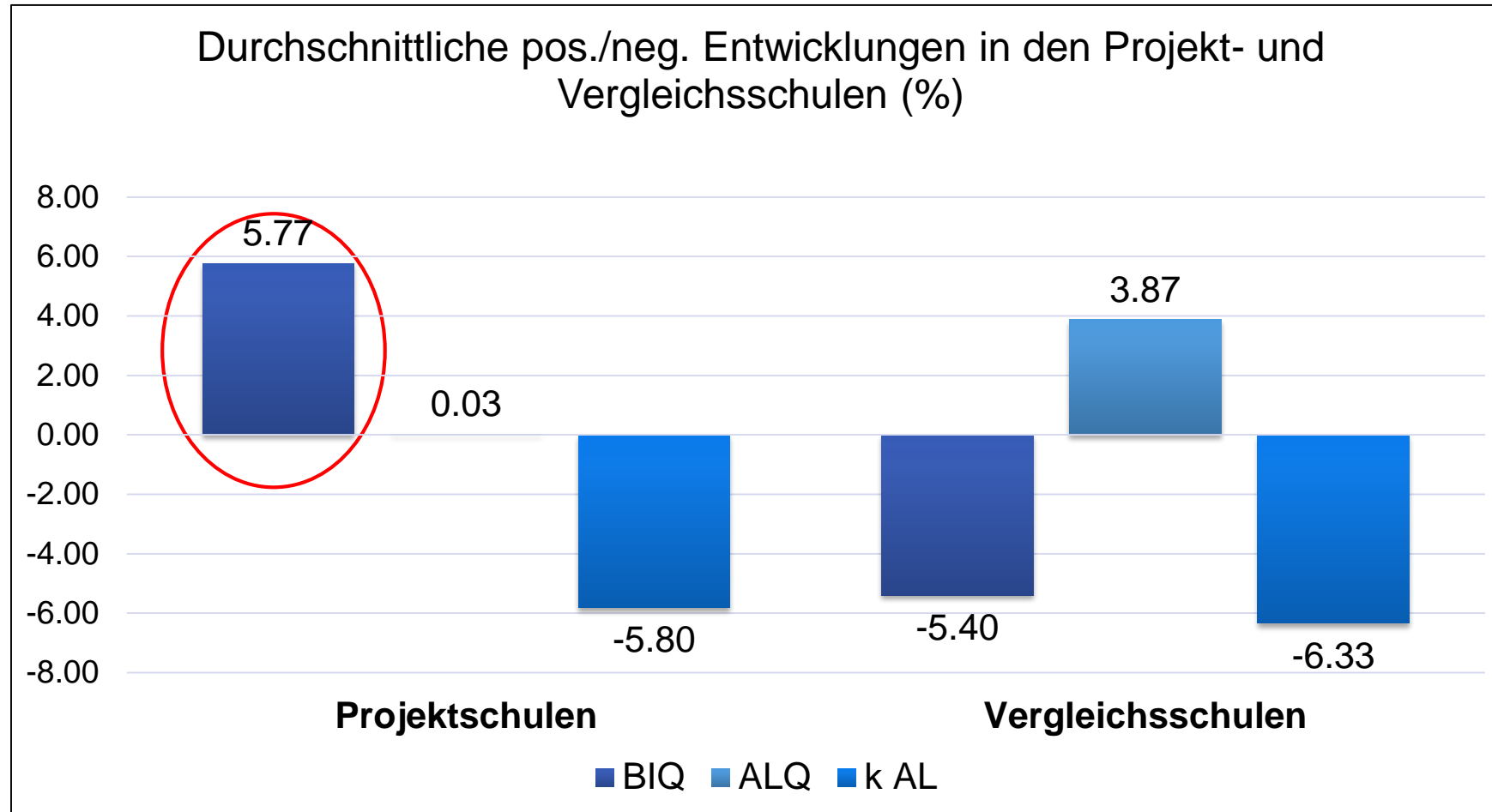
- Vergleichsschulen: $n=2638$ (Sek B/C)
- Projektschulen. $n=2528$ (Sek B/C)

Vergleich der Anschlusslösungsquoten (ALQ) (Beruf, BVJ, andere AL vs. keine AL)



Sek B/C
N=5166

Positive Entwicklung der Berufsintegrationsquote in den Projektschulen



Projektschulen
n=637
Vergleichsschulen
n=625

Fazit in Thesen I

- **NON-STOP erzielt da Wirkung, wo sie beabsichtigt ist:** NON-STOP wirkt sich positiv auf die Berufsintegrationsquote aus. Gleichzeitig stagniert der Anteil an anderen Anschlusslösungen (BVJ, SEMO) während dieser Anteil in den Vergleichsschulen steigt.
- **NON-STOP bietet hoch adaptive Lösungen:** Schulen sind komplexe Systeme. Die Variablen, die die gelingende Berufsintegration beeinflussen verändern sich laufend und brauchen schnelle und adaptive Lösungen. Ein professionelles Unterstützungsangebot kann dies leisten (es braucht Kompetenz, Zuverlässigkeit und Kontinuität).
- **NON-STOP hilft, Ausbildungsbetriebe zu erhalten:** Unterstützung während der Ausbildung ist ein gutes Argument, eine Lehrstelle zu erhalten. Gerade im Hinblick auf sich verändernde SuS-Zahlen (Zunahme, bis 2032 +23%) bei einem stagnierenden Lehrstellenmarkt.
- **NON-STOP wirkt als Multiplikator im System Schule:** NON-STOP wirkt auf das Schulhaus im Ganzen. Die Lehrpersonen profitieren vom Know-how der Coaches. Davon profitieren auch SuS, die nicht direkt von den Unterstützungsleistungen von NON-STOP profitieren.

Fazit in Thesen II

- **NON-STOP zahlt sich aus:** Die Kosten pro SuS mit Lehrstelle liegen deutlich unter den Kosten für ein Brückenjahr (BVJ, SEMO).
- **NON-STOP ermöglicht Erfolge selbst ohne Lehrstelle:** Die SuS sind auch bei einem Einstieg in eine andere Anschlusslösung besser auf die Lehrstellensuche vorbereitet. Sie verfügen über ein konkurrenzfähiges Dossier und wissen wie man sich bewirbt.
- **NON-STOP verhindert Lehrvertragsauflösungen:** Bei einer Auflösung ist eine zeitnahe Unterstützung notwendig und sinnvoll. Kontinuität und Nachhaltigkeit sind gewährleistet.
- **NON-STOP fördert die soziale Integration und verhindert soziale Folgekosten:** Gelingt ein Abschluss auf Sek II nicht, ist mit erheblichen Folgekosten für die Gesellschaft zu rechnen. Lernende mit Migrationshintergrund bleiben deutlich häufiger ohne Ausbildungsabschluss.

Danke für Ihr Interesse